

ist nach den „B. P. R.“ gegenwärtig noch derselbe, wie zu Beginn des vorigen Jahres. Die Verhandlungen, die mit der preussischen Regierung über den Reichs-

Die „Kos. Corr.“ beklagt sich bitter über die namentlich in Preußen immer aggressivere Stellungnahme der Nationalliberalen gegen die Kon-

Das preussische Abgeordnetenhaus genehmigte gestern den Staatsvertrag zwischen Preußen und Ham-

Agk. Konservativem. Die Reihe der vierjährigen (10) Prüfungs-Ausschüsse wurde gestern durch das

Demmes (H. I. Br.), Weyer-Diepholz (H. I. Steiermann (H. I. R. -

Oesterreich-Ungarn.

Troppau. Der Landtag verwarf gestern mit allen Stimmen gegen die der slavischen Abgeordneten den An-

Frankreich.

Paris. Die drei Kammern des Kassationshofes hielten gestern von 12 bis 2 Uhr unter dem Vor-

Senat. Heute nahm gestern seine Ausführungen vom vorigen Freitag betreffend die „Ligue de la

Belgien.

Brüssel. Kammer. Der Minister des Auswärtigen de Brouckere erklärte gestern in Antwortung einer An-

Italien.

Rom. Der chinesische Gesandte wurde gestern vom König empfangen und reiste am Abend nach London

Großbritannien.

London. In einem Artikel der „Times“ über die englische Politik in China heißt es: Deutschland

Rußland.

St. Petersburg. Wie man der „Polit. Corr.“ aus St. Petersburg

Serbien.

Belgrad. Nach einer der „Polit. Corr.“ aus Belgrad zugehenden Meldung rufen die neuerlichen Ge-

Griechenland.

Athen. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Athen meldet, hat der Oberkommissar Prinz Georg beschlo-

Amerika.

New-York. „Evening Telegraph“ veröffentlichte gestern eine Depesche aus Calmanesja (Kuba), wonach ein Dampf-

Nien.

Peking. Der englische Gesandte Macdonald hat Urlaub erhalten und wird am Donnerstag über

Örtliches.

Dresden, 22. März.

Am Wettiner Gymnasium fand heute die feierliche Entlassung der mit dem Reifezeugnisse abgehenden

Durch einen am 1. April d. J. in Kraft tretenden Nachtrag zum deutschen Eisenbahngütertarife, Teil I

Im Saale des Theaters fand heute abend Hr. Dr. Robert Müller einen Vortrag über das Thema: „Wie gelangt ein

Die Wiener Kunstbriefe. Die Wiener Schauspielerinnen im Gebiete der bildenden Kunst sind sehr vielfältig; man verfährt nicht nur über

angemendeten Soges: „In diesem Reichen mich zu sitzen.“ Entler, der sich vor allen an Tüchtigkeit auszeichnet, an den

Die Wiener Kunstbriefe. Die Wiener Schauspielerinnen im Gebiete der bildenden Kunst sind sehr vielfältig; man verfährt nicht nur über

ruht nämlich ein jüdisches Bauernweib nach dem Tode ihres Mannes, nachdem sie ihren Herrn und Geknechtet hat, an

Zu gleicher Zeit kam Hugo v. Hofmannsthal, der jugendliche

der Tätigkeit des Vereins betrifft, so wird mitgeteilt, daß der 12. Volksbildungsverein sich 1898 einer weit...

und Haushaltungsschule 1328 M., Handfertigkeitsunterricht 311 M., öffentliche Vorträge 130 M. ...

(Fortsetzung in der ersten Zeile)

Statistik und Volkswirtschaft.

In der Generalversammlung der Kreditbank für ...

Eine außerordentliche Generalversammlung der ...

Dem Geschäftsbericht der Reichsbank für ...

Nach dem Geschäftsbericht der Mechanischen ...

Weil ein Reingewinn von 69 014 M., dessen Verwendungs ...

Dem Geschäftsbericht der Firma S. Bergmann u. ...

Die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres ...

Dem Jahresbericht der Commerz- und Diskonto- ...

Die Leipziger Monatschrift für Textilindustrie ...

Nach dem Geschäftsbericht der Reichsbank für ...

Dem Geschäftsbericht der Baugesellschaft ...

Bei der jüngst abgetretenen halbjährlichen ...

Nach dem „Ereignis-Compendium“ ...

Wien. Nach der von der Unionbank ...

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes entries like 'Erdöl', 'Zinn', 'Kupfer'.

Eingefandtes.

Auf den im Magazin des Hoflieferanten ...

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Königl. Sachs. Hof...

Pragerstr. 33.

Vollständige Betten.

...Katonen aus wie ein verwöhntes ...

...sich nicht und weil Hofmannsthal über diesen ...

...im Sinne Hofmannsthal's und hat dem ...

...Im Königl. Opernhaus zu Berlin wurde ...

...Mitteilung aus dem Bureau der Königl. ...

...Gefühl das fünfaktige Schauspiel ...

...Der für Freitag, den 24. März, in ...

...Im morgenden Novitätenkonzert ...

Königliches Opernhaus.

Palmsonntag den 26. März 1899
mit Allerhöchster Genehmigung

Grosse Musikaufführung

zum Besten

des
Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen
der
Königlichen musikalischen Kapelle.

Die Aufführung geschieht durch die Königliche musikalische Kapelle unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektor **Ernst v. Schuch** und Hofkapellmeister **Adolf Hagen** und unter gültiger Mitwirkung des Herrn Professor **Eugène Ysaÿe** aus Brüssel (Violine) sowie des **Königlichen Hofkirchenchors** der katholischen Hofkirche und des **Königlichen Hofoperlingschors**.

I. Theil.

1. Sinfonie (Nr. 4) D-moll von Robert Schumann.
2. Viertes Violinconcert von Henri Vieuxtemps.
Herr Professor Ysaÿe.

II. Theil

3. 2 Stücke für gemischten Chor und Orchester von Giuseppe Verdi.
a. Stabat Mater.
b. Te Deum.
4. a. Präludium und Fuge für Violine allein von Joh. S. Bach.
b. Parsifal Paraphrase von Wagner Wilhelm.
Herr Professor Ysaÿe.
5. Ouverture (Nr. 3) zu Leonore von L. van Beethoven.

Zu dieser Musikaufführung findet **Sonnabend den 25. März Abends 7 Uhr** eine **Öffentliche Generalprobe** statt.

Der Billetverkauf findet wie gewöhnlich statt.

Kayser's Hotel schwarzer Adler. Pirna.

Gegründet: 1846.

Underberg - Boonekamp

Devise:
Semper idem
Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämirt: **Düsseldorf 1852, München 1854, Paris 1855, London 1862, Köln 1865, Dublin, Oporto 1865, Paris 1867, Wittenberg 1868, Altona 1869, Bremen 1874, Köln 1875.**

Prämirt: **Sydney 1879, Melbourne 1880, Cien, Porto Alegre 1881, Bordeaux 1882, Amsterdam 1883, Calcutta 1884, Antwerpen, Köln 1885, Adelaide 1887, Bristol 1888, Chicago 1893.**

Man verlange in Delicatess-Geschäften, Restaurants, Café's etc. ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Sächsische Glasfabrik, Hadeberg.

Die in der heutigen Generalversammlung auf
13 % = M. 130. pro Aktie
schätzte Dividende für das Jahr 1898 gelangt gegen Aufzinsung des Dividendenzinses Nr. 13
bei der Dresdner Bank
in Dresden sofort zur Auszahlung.
Hadeberg, 20. März 1899.

Der Vorstand.
Wilh. Hirsch, M. Hirsch.

Bassenge & Fritzsche Bankgeschäft, Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,
Einlösung von Coupons,
Umwandlung von ausländischen Banknoten, Gold etc.
Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehr.
Domicil-Stelle für Wechsel.

Beim Umzuge!

empfehle ich zum Verändern von Beleuchtungsanlagen, sowie Aufstellen, Umändern und Transportieren von Beleuchtungsgeräthen
Reinh. Zeppernick
Circusstr. 2, Ecke Johann Georgen-Allee.
Lager von
Kronen, Lyren, Ampeln und Beleuchtungsgegenständen jeder Art.
Echtes Auer-Glühlicht.
Mäßige Preise. Prompte Bedienung.

Radloff & Böttcher,
Kgl. Hoflieferanten, Waisenhausstrasse 18,
Magazin für
Braut- und Baby-Ausstattungen
in Wäsche und Betten.
Specialität: **Reform-Betten**
von der einfachsten bis zur hochfeinsten Ausführung.

Großes geräumiges Landhaus

mit pr. schönem Park, Stallung u. Wagenremise, 1/2 St. hinter dem Großen Garten gelegen, ist zu vermieten.
Besitzer würde sich besonders auch für Pensionat eignen. 2445
Hilfsstellen belieben Schreiben in der Exp. d. Bl. unter S. T. niederzulegen.

Kohlen
Moritz Gasse
DRESDEN-A.

Atelier
für Edelstein-Schleiferei
von
Arno Stegmann,
grosse Brüdergasse 2, III. Etg.

Verfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei geschäftlicher Behandlung zu billigen Preisen. Lager von Brillanten, farbigen Steinen u. Edelsteinen, Corallen u. Reparaturen. Gelegenheitskäufe. Einkauf von altem Gold und Silber, Edelsteinen aus antiken Gegenständen. 2541

Kelle & Hildebrandt,
Dresden
Stall-
Einrichtungen

R a h r u f.
Beim Hinscheiden der
Frau Rittergutsbesitzerin
Emma Wilhelmine Concordia verm. Freyzer
geb. Frein von Gutschmid,
ehemals auf Rittergut Rodau,
ist es dem unterzeichneten Gemeinderath Bedürfnis, der Beerdigung zu beschließen, die bis zu ihrem Lebensende in ruhm- und vorzüglichem Gedächtnis zu beschließen und ihren Einwohnern gebühren zu leisten und immer zu erhalten hat und dabei die milden Gedenken, Wohlthaten und Werke der Liebe und Wohlthätigkeit in aller Weise zu berücksichtigen, bezüglichen Theil der Gemeinde und ein „Ruhe sanft“ in die Freigabe nachzusetzen.
Der Gemeinderath hat sich durch ihre unerschöpfliche Güte ein Verdienst in den Herzen aller Rodauer errichtet.
„Ruhet sei ihr die Erde.“
Rodau, am 19. März 1899.
Der Gemeinderath,
Reinhardt, Gemeindevorstand.

Arrangement der Firma **F. Ries.**
Nächsten Freitag, den 21. März, Abends 8 Uhr, Gewerbehaus:
VI. (letzter) Deutscher Dichter-Abend
zum Besten der Pensionskasse des Vereins „Dresdner Presse“.
Vortragender: Herr Ernst von Possart, Intendant der Kgl. Bayr. Hoftheater.
Melodramatische Klavier-Begleitung:
Herr Richard Strauss, Kgl. Preuss. Hofkapellmeister.
2538
Sitzplätze à 2, 2 Mk., Stehplätze à 1 M. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Pötscher), Neustadt, entgegen. — **Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr.**

Gewerbehaus.
Morgen Donnerstag, den 23. März:
Novitäten-Konzert
vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**
mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden **Gewerbehaus-Kapelle.**
Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Voreverkaufskarten 4 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.
Nächsten Sonnabend **Sinfonie-Konzert. Sinfonie Nr. 2** (Frühlingsfeier) von H. Schütz-Bentzen. (1. Mal) — Nächsten Dienstag, den 28. März: **Wagner-, Liszt-, Tschalkowsky-Abend.**

Victoria-Salon.
Kurzes Schauspiel: 2545
Sennorita Carmencita
die schöne Andalusierin
bisher unerreichte spanische Tänzerin
in ihren **Danzas habaladas, „Bolero“, „Cachucha“ u. „Santiago“.**
Außerdem: **Constantino Bernardi; Familie Agoust etc. etc.**
Kasseneröffnung u. Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr. Sonett im Vestibule u. 9 Uhr an.
Sonntag 2 Vorstellungen: 1/4 (ermäßigte Preise) u. 1/8 Uhr (gewöhnl. Preise).
Im Tausch: **Künstler-Ensemble „Parinelli“.**

Geheftigung.
Bibliothek und Lesezimmer werden reinigungshalber von und mit Montag, den 27. März bis mit Sonnabend, den 8. April geschlossen werden. 2587

J. G. Rätze
32 Schloßstrasse 32
dem Königl. Schloß gegenüber.
Leinwand, Handtücher, Tischzeuge, Theegedecke, Handtücher, Taschentücher, Herren- und Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern. Anfertigung von Brautausstattungen. 70

Echte Teppiche
Perser, Indische, Japaner etc.
Grüßtes Lager. Reelle Bedienung.
Niedrigste Preise.
Joh. Georg Pohle,
Dresden-A., Struvestrasse 7.

Um den Geschäftsgang meines jungen Unternehmens durch stattfindende Anverkäufe nicht stören zu lassen, erlaube ich mir auf meine **zur couranten Waren ebenfalls also entsprechende Rabattgewährung** anzuzeigen. 2170
Für die Redaktion verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Alters-Rente.
Für M. 1000 -- Einzahlung geschieht die seit 1852 bestehende Versicherungsanstalt **„Teutonia“** in Leipzig (Klein-Bernsdorfer ca. 40 Millionen Mk.) wenn die betr. Person 60 Jahr alt ist M. 92,40, 70 „ „ „ 131,40
Lebensdauerliche jährliche Rente. Auskunft ertheilt die Subdirection **Kranke & Wolfner, Dresden** Wilsdrufferstraße 45 I. 2116

Übertragen Sie sich, das neue **Deutschland-Fahrräder** a. Zeitschriften für jeden Tag, die allerbesten sind. **Wiederverkauf frei.** Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** (Deutschland) grüßend. Special-Fahrrad-Vorant-Heft.

Sie annoncieren
am vortheilhaftesten und billigsten durch die erste und größte Annoncen-Expediton **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Wilsdruffer Straße 6.** Tarifmäßige Preise. Höchste Rabatte. Zeitungsabgabe gratis.

Une Suisseuse, parlant les deux langues, âgée de 35 ans, très bien recommandée, cherche place de coiffeuse 1 juillet; s'adr.: Meille. Nüchel, Mühlweg, Wurzen. 2512

Tageskalender.
Donnerstag, den 23. März.
Königliches Opernhaus. (Mittag).
Die **Polkauer**. Große Oper in vier Akten von S. D. Wojtseck. Welt aus dem Haus. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende gegen 11 1/2 Uhr.
Freitag: **Das Mädchen des Fremden.**
Sonnabend: **Generalprobe zum Palmsonntag-Konzert.** (Anfang 7 Uhr).

Königliches Schauspielhaus. (Neustadt).
Hager Monument.
Goethe-Gedächtnis-Abend: (Neustadt) **Agathe auf Zandis.** Schauspiel in fünf Akten von Goethe. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende nach 11 1/2 Uhr.
Freitag: **Das Erbe.** Schauspiel in vier Akten von Felix Philipp. (Anfang 8 1/2 Uhr).
Sonnabend: **Figaro's Hochzeit.** Schauspiel in fünf Akten von Beaumarchais. (Anfang 8 1/2 Uhr).

Residententheater.
Schauspiel des Herrn Felix Schweighofer. Neu einstudiert: **Penken Schöller.** Schauspiel in drei Akten nach einem Stück von Jacobus von West. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Freitag: **Schauspiel des Herrn Felix Schweighofer.** (Anfang 8 1/2 Uhr).
Penken Schöller. (Anfang 8 1/2 Uhr).

Central-Theater. Wilsdrufferstraße 6.
Tägliche Variété-Vorstellung. Anfang 8 1/2 Uhr.

Familiennachrichten.
Schoren: Ein Knabe; Herr Dr. med. Heinrich Schütz in Dresden; Herr Carl Richter in Böhmen. — Ein Mädchen: Herr Ludwig Lang in Bismarck. — **Bericht:** Dr. Dr. phil. Hans Fischer mit Frau Katha Fischer in Dresden; Dr. Oberingenieur Ludwig Protzsch in Borsdorf mit Frau Margarete Protzschberger in Borsdorf bei Leipzig.
Bermüht: Dr. Dr. phil. Carl Fischer, Oberlehrer beim Königl. Kadettenkorps, mit Frau Alice Fischer in Dresden.
Schwarzen: Dr. Ingénieurlicher Rath Hermann Häge (49 J.) in Dresden; Frau Adèle dem. Medizinalrath Dr. Hagege geb. Weber in Dresden; Frau Louise Auguste Peters geb. Wasserfall in Dresden; Frau Else Lager geb. Hildeberg in Dresden; Frau Helmine Brüg geb. Wiers in Penig; Frau Minna Wolf in Jauernitz; ein Sohn (Weg); Frau Marie Hofmann geb. Wiedrich geb. Wagner (71 J.) in Leipzig; Frau Paul Wolf in Leipzig eine Tochter (Wittner, 10 J.)

Örtliches.

Dresden, 22. März.

* Aus amtlichen Bekanntmachungen. Neuerdings sind mehrfach metallene Kinderseifen, Pistolen u. s. w. in den Verkehr gebracht worden, die bleihaltig sind...

* Nach einer Bekanntmachung des Staatssekretärs des Reichspostamts wird Britisch-Indien vom 1. April ab am Wertbroschüren des Weltpostvereins teilnehmen...

* Der Verein ehemaliger Fürstenschüler in Gstaad, St. Moritz und Grimsa, der die Rechte einer juristischen Person und seinen Sitz in Dresden hat, beschäftigt Ende dieses Jahres ein Stammbuch...

Am Donnerstag nachmittag 4 Uhr stattenden Konzert im Palais-Restaurant, Ferdinandsplatz 4, kommen u. a. zum Vortrag: Ouverture zum Singpiel „Die Heimkehr aus der Fremde“ von Mendelssohn...

Die Ausstellung der Schülerarbeiten in der hiesigen Gewerbeschule (Rochstraße 3 und Schützenplatz 20) wird heute in den Sälen der Anstalt eröffnet...

Verfallene Wade.

Thomas von E. v. Quastler.

(Fortsetzung.)

„Und Dein Vater, Dein alter Vater, dem Du kein Geringes bist, den willst allein lassen, zu dem hast Du wenig Herz wie zu mir?“

„Ich kann nicht anders“, versetzte das Mädchen lächelnd, das Gesicht noch immer abwendend.

„Aber weshalb denn — Du hast doch nie an so was gedacht. — In Gottes Namen, Rest, red“ —

„Ich weiß nicht, warum Du ins Kloster willst“, rief der Fürstgräfinde außer sich.

„Nein, wandte sich langsam herum, sie war sehr bleich, und über ihre Wangen verließen die Thränen.“

„Sag, was gütlicher ist, warum Du ins Kloster willst“, rief der Fürstgräfinde außer sich.

„Und das freundliche Los hast Du mit Deiner Begnadigung sollen — Du warst ihm g'rad gut

wählt, der Rat bewilligte hierzu 1240 M. Der Gewerbeverein beschloß seine Zentrale durch Veräußerung von 532 M., darunter Weihen aus der Adolf-Dehnbau- und Gaus-Jubiläumsgeldern...

* Der Landwirtschaftliche Kreisverein zu Dresden veranstaltete am Sonntag in Sagda die letzte Bezirksversammlung für diesen Winter, die in Schlichtung des Kreisvereinsvorsitzenden Hrn. Oelonomierat Andä durch den Kreissekretär Hrn. v. Littrow geleitet wurde...

Am Sonntag nachmittag 4 Uhr stattenden Konzert im Palais-Restaurant, Ferdinandsplatz 4, kommen u. a. zum Vortrag: Ouverture zum Singpiel „Die Heimkehr aus der Fremde“ von Mendelssohn...

Am Sonntag nachmittag 4 Uhr stattenden Konzert im Palais-Restaurant, Ferdinandsplatz 4, kommen u. a. zum Vortrag: Ouverture zum Singpiel „Die Heimkehr aus der Fremde“ von Mendelssohn...

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. An unserer Universität bestanden bei Schluß dieses Wintersemesters 57 akademische Korporationen und Bursen. — Mit dem Schluß des Wintersemesters ist auch die Wandelhalle der Universität geschlossen worden. — Beim Feste der Stadt Leipzig fand im Jahre 1897 901 Genuß und Verleumdung des Bürgerrechts gestellt worden, nämlich in 564 Fällen von sächsischen Staatsangehörigen, in 320 Fällen von Angehörigen anderer deutscher Bundesstaaten und in 17 Fällen von Reichsausländern...

Freiberg. Vom 17. bis 29. April wird an der deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie der erste Herbstkurs für Lederlehrer-Belehrer stattfinden. Die Zahl der bereits für diesen Kursus gemeldeten Teilnehmer ist so groß, daß weitere Aufnahmen für denselben sich kaum noch ermöglichen lassen...

Chemnitz. Die Zahl der kleinen und mittleren Wohnungen hat im vergangenen Jahre in Chemnitz eine erfreuliche Vermehrung erfahren. Nach Feststellung im Hauptpolizeibericht wurden im Jahre 1898 1200 selbstständige Wohnungen in Neubauten zum Besitze fertiggestellt.

Jwidau. Der dreijährige Haushaltplan für die hiesige Polizei- und Baukasse schließt mit je genug zu einem schlichten Spul!“ rief Rudolf sauer atmend.

„Nein, er hat nicht Unrecht von mir verlangt und kein unehrtes Wort zu mir g'sagt“, entgegnete das Mädchen, ohne den Blick von dem des jungen Mannes zu wenden.

„Wenn Du Dein Bestes nicht verloren hast, was ist's dann, das Dich ins Kloster treibt?“ fragte Rudolf, den noch immer W-Itzrauen zu erfüllen schien.

„Ja, schon, ich war all' die Zeit g'rad wie natürlich“ entgegnete Rest, trübte vor sich niederschauend.

„Unser Graf hat mir von Anfang an g'sagt, wie er's meint, das ist wahr; weil er aber so herzlich und gut gewesen ist, hab' ich mir eingebildet, es könnt' doch noch anders kommen.“

„Rest, sei ehrlich — hast ihn gern?“ Der Fürstgräfinde diese Frage mit dumpfer, kaum verständlicher Stimme hervor. Rest schüttelte den Kopf und erwiderte traurig: „Ich denk' nicht, daß ich ihn lieber g'habt hab' wie früher, aber ich hab' oft Stundenlang vor mich hingeguckt und mir ausgemalt, wie's Dir wohl wär', wenn ich Deine Frau Gräfin werden thät'; später hab' ich denkt, es wär' am End' doch noch dahin kommen, und endlich gar, es müß' dahin kommen. Verstehst Du?“

Rudolf begnadigte sich, den Kopf zu schütteln, und in der That, er verstand das nicht. Als das Mädchen sah, daß keine andere Antwort erfolgte, fuhr sie fort: „Du mußt Dir nicht einbilden, ich thät' höher hinauss wollen, als ich für mich selbst, ich hab' immer nur denkt, wie Du Dich ergern müßtest, wenn ich un'res Grafen Frau wär', und wie ich Dir dann alles Leid und alle Sorg' heimgehähen wär'.“

„Es war's doch recht schlechte Gedanken, aber ich hab' nicht anders können,“ entgegnete Rest, leise vor sich hinweisend.

1055968 M. Einnahme und Ausgabe. Unter der Leitung des hiesigen Stadtbauamts ist der Bau der neuen Paradedrücke über die Waide, 120000 M. für den Erweiterungsbau des Realgymnasiums, 50000 M. für den Umbau des Stadthauses u.

Das Haus bei Chemnitz. Vor kaum 1 1/2 Jahr nahm die Firma C. Rod. Drechsler u. Wagner, Gieß- und Maschinenfabrik hier, auf der Fertigstellung des 5000 Gieß- und Maschinenbaus, ihren Beamten und Arbeitern einer feierlichen Abend zu bereiten, und jetzt, nach etwa 14 Monaten, vereinigte sich wiederum sämtliche Personal zu einer gemeinsamen Feier, weil im Laufe der vorigen Woche in der Fabrik der 6000. Gieß- und Maschinenbau vollendet und versendet worden ist, und nach langen auf lange Zeit bedeutende Aufträge in diesem Artikel vor. Anlässlich der großen Kasserolle in dieser Stunde darf man diesen geschäftlichen Erfolg als einen glänzenden bezeichnen.

Reverane. Unser neues Realgymnasiumsgebäude ist nunmehr auch im Innern so weit hergestellt, daß die feierliche Einweihung derselben am Dienstag, den 11. April, erfolgen kann. Der Unterricht in dem neuen Gebäude beginnt am darauffolgenden Tage.

Waldheim. Als Bruder des gemeldeten Diebstahls im Reichsteiner Schlosse ist ein aus Ungarn geübter Dienstknecht ermittelt worden. Die gestohlenen Gegenstände konnten ebenfalls wieder herbeigeführt werden.

Berzdorf. Vom Tode des Erbprinzen getreuet wurde hier ein in die tiefste Stelle des Nüßgraben gestollener 7 Jahre alter Knabe durch einen 11jährigen Knaben.

Borna bei Leipzig. Am Sonntag nachmittag fand im hiesigen Schützenhause aus Anlaß der im Herbst d. J. zu beendenden Fier der 50jährigen Belohnung des Königl. Garabinierrégiments (ehemaliges III. Reiterregiment) eine Versammlung früherer Kavalleristen, die ihre Militärdienstpflicht in genannten Régimente erfüllt haben, statt. Es waren hierzu Kameraden aus Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Freiberg, Treuen und Hohenstein-Ernstthal erschienen. Zum Vorsitzenden der Versammlung wurde der Vorsteher des hiesigen Garabinierrégiments, Hr. Königl. Majorleutnant Lohrer, gewählt, während die Leitung der Feier dem Gesamtvorsitzenden des Régiments übertragen wurde. Weiter wurde die Gründung einer Stiftung zur Unterstützung von in Not geratenen ehemaligen Régimentsoffizieren beschlossen. Zwei allgemeine Versammlungen sollen noch stattfinden, die erste in Chemnitz, die andere in Zwickau. Für den letzten Festtag wird ein gemeinschaftlicher Ausflug nach der alten Garnison Weitz geplant. Die Pferdeverleihungsgesellschaft zu Lobkowitz hat ihre erste Generalversammlung ab. Laut Jahresbericht ist die Zahl der Mitglieder auf 116 gestiegen. Zur Zeit sind 300 Pferde verlehrt, die einem Schätzwert von ungefähr 160000 M. haben. Die Verleihung soll sich künftig über den ganzen Leipziger Kreis erstrecken.

Reichen. Aus zuverlässiger Quelle geht dem „Reichner Tagbl.“ die Mitteilung zu, daß die Straßenbahn für die Stadt Reichen genehmigt worden ist. Diese Genehmigung bezieht sich zwar nur auf die Personenbahn, es ist indessen auch die Genehmigung der Güterbahn bald zu erwarten.

Ramens. Eine jährlich besuchte Personalmesse, die sich mit der hiesigen gestiegenen Abhaltung eines Regimentstags der ehemaligen Angehörigen des 2. Bataillons des 4. Infanterieregiments Nr. 103 der Garnison Ramens in den Jahren 1866/67 bezieht, nahm die Wahl eines Comité's und eines aus 12 Mitgliedern bestehenden Ausschusses vor. Als Zeitpunkt für die Abhaltung des Festes wurden der 11. und 12. Juni festgesetzt.

S. Schandau. Am Elbuhmungsplatz Laube Teufchen befinden sich getrennt 58 Segelboote und zwei Eildampfer, außerdem waren 11 Dampfströme in Tätigkeit.

Vermischtes.

Der Oberpolizeimeister von Riga ist, wie die „Bijness-Bijness“ erzählt, nach dem Kaiser von Altsch's auf nächtliche Abenteuer auszugehen. Er verließ sich als Begleitsmann, neben einem Samowar (eine Theelochmaschine, die oft sehr weit fort ist) unter dem Arm und behag sich nachts in die Straßen der Stadt, um über die Praxis des Polizeidienstes Erfahrungen zu sammeln. Er überzeigte sich, daß die Polizei nicht schlecht, denn auf jedem Posten wurde der vornehmliche Begleitsmann angehalten und zur Kameradschaft seiner Person, sowie über den Besitz der Theelochmaschine angefragt. Soweit man die Sache erfreulich; nun aber kommt die Kränze. Der Anhaltene wurde sehr freudlos, sobald der Begleitsmann die Straße sah, die er nicht gehen wollte, denn wie ich so recht oft gefahren hab', es müßt' unbedingt alles nach meinem Sinn gehen, da hat mir Wädel's Lohsche erzählt, unser Graf wolle heiraten. Darüber bin ich wie rasend worden, denn es war keine Dam' aus jenem Stad', sondern eine Amerikanerin, von der ihrem Vater die Leni'sagen, er thät' auch ganz klein angefangen. 's Unmögliche wird alles genau, denn ihr Schatz ist Tiener bei den Amerikanern. — An jenem Abend nun hab' ich in meiner Karre mit dem Grafen ausgefahren, und wie wir miteinander am Wald waren, hab' ich ihn zur Red' g'ruft und bin schließlich in voller Wut davon gelaufen. Das andere weißt ja.“

Die Erzählung folgte ein ziemlich langes Schweigen. Die Arme auf die Knie gestützt, das Gesicht mit beiden Händen bedeckt haltend, sah Rudolf unbeweglich auf seinen Schwel, während das Mädchen hoffnungslos Blicks hinauschaute auf die Leuchtungen vor dem Förstehaus, auf die sich bereits die Schatten der Dämmerung herabdrückten. Endlich hob der junge Mann den Kopf ein wenig in die Höhe und fragte mit unterdrückter Festigkeit: „Und warum hat der Herr Graf mit der Wahrheit g'sagt, warum hat er's zugelassen, daß ich einen Unschuldigen ins Unglück bracht hab'?“

„Er hat nicht anders können, Rudolf, denn wie er mich bringetragen hat, da hat er mir einen heiligen Eid geschworen, er wöll' nicht verraten, was vorgegangen ist. Ich bin an allem schuld, an allem, und darum hab' ich g'sagt, wie d'ir'st'n immer von Hochzeiten reden, und ich wär' ins Kloster gehen“, entgegnete Rest, leise vor sich hinweisend.

„Das geht's nicht! — Ob ich Dich zu meinem Weib machen kann, weiß ich kein' nicht. Mir ist noch nicht alles klar; Du aber kriegst Du Du hingehört, bei Deinem alten Vater, der niemand hat in der Welt. Wenn's sein muß, geh' ich, ich bin jung, ich verheir' mein' Glück, ich hab' überall mein Fortkommen“, entgegnete der junge Mann aufstehend.

„Als er sich aber zum Gehen wandte, fragte Rest beklommen: „Wo willst Du hin?“

„Ich muß einen Augenblick ins Freie geh'n, hier erstickt's mich.“

„Rudolf!“ rief sie ihm jedoch zurück, als er bereits die Klinke in der Hand hielt.

„Was ist's?“

„Bist Du bist mir wenigstens nicht gram?“

„Ich weiß es nicht.“

„Nein, Rudolf, nein, geh' nicht so fort, ich las' es nicht ertragen! — Geh', sag' mir, daß Du mir verzeihst, ich bin ja ohnehin so unglücklich, daß ich am liebsten sterben thät'!“ schrie das Mädchen.

Unglücklich! Das war er auch, wohl noch viel mehr als die Rest! Der Gedanke aber: sie ist noch krank, es kann' ihr schonen wille befähigend auf den Aufgeregen und erfüllte ihn gleichzeitig mit solcher Angst, daß er an ihnen sich zurückkehrte, ihr die Hand reichte und mit mühsam hervorgeriffener Fassung sagte: „Ich verzeih' Dir, Rest! — Ueber das andere reden wir später!“

Das Schwerste war überstanden, sie hatte sich gegen Rudolf ausgesprochen, und mit einem Seufzer der Erleichterung lehnte sie den Kopf an die Stuhllehne. — Der arme, arme Rudolf! Und eine Thräne um die andere drängte sich unter den geschlossenen Lidern hervor.

(Fortf. folgt.)

läßt einen Rubel in seiner Hand verbleiben. Das war die Regel; endlich ließ der Begleitsmann auf eine Ausnahme: der Polist wollte mit sich nicht reden lassen, sondern brachte den verdächtigen Mann auf den Revier. Hier machte der Vermittler eine neue Entlohnung. Der verschleierte Revierbeamte befehl, ihn einzusperrten, ohne ihn irgendwie vernommen zu haben. Darauf besaß, was der Begleitsmann seine Notwendigkeit hoch und theuer; doch widerholte der Beamte nur seinen Befehl. Nun begann der Erstere auf sein gutes Recht zu pochen: es gehe nicht an, jemand einzusperrten, ohne den Sachverhalt auch nur im geringsten untersucht zu haben. Da erwiderte der Beamte vor ihm, daß ein Landfrieder sich herausnehme, von seinem Rechte zu sprechen. Nun aber nahm der Begleitsmann Verstand und schloß den Mund ab, und vor den Augen der erstarren Polisten hand ihr Oberhaupt. Das Weitere ist so ziemlich selbstverständlich.

Ein langes Schachspiel. Ein amerikanisches Blatt weiß von einem Schachspiel zu berichten, das fünf Jahre dauerte. Der eine Partner sah nämlich in Australien, der andere in Kama (Amerika). Jeder Schachzug wurde brieflich gemeldet. Der eine Spieler benutzte die Route Europa-Südamerika, der andere schickte seine Briefe via Stiller Ozean und San Francisco. Die fünf Jahre Spielzeit bildeten einen Rekord. Ein ähnlicher Fall soll kürzlich auch zwischen mehreren in Amerika lebenden Deutschen und einem Schachklub in Bremen vorgekommen sein. Das Spiel endete im Februar vorigen Jahres mit dem Siege der New Yorker; es hatte zwei Jahre fünf Monate gedauert.

Sand-Statuetten in einem Goldbergwerke. Jeder kennt aus Abbildungen oder aus der Natur die wunderbare Bildung der Statuetten, die in allen Goldsteinbrüchen zu finden sind und deren schönsten Schatz darstellen. Der allgemeinere Name Tropfstein, den die deutsche Sprache für diese Naturerscheinung ersonnen hat, bezeichnet genaugen die Art ihrer Entstehung. Es liegt zugleich in der Natur der Sache, daß solche Bildungen im Allgemeinen nur bei bestimmten Steinen und Mineralien auftreten können, bei anderen aber nicht. Weisens am häufigsten sind die aus Kalk gebildeten Tropfsteine, außer diesen sind am bekanntesten die in dem berühmten Kammelsberg im Harz so wunderbar scheinbaren Statuetten und Stalagmiten aus Kupfererz. Daß die gleichen Bildungen auch in sandigen Erbsichteten auftreten können, war bisher nicht bekannt, und deshalb ist eine Entdeckung des amerikanischen Geologen Diller erwähnenswert, umsonst, als die von ihm vorgewiesenen Sand-Statuetten (den ein alteschönes Alter bezeugen müssen. Der Fundort ist ein Goldbergwerk an der Küste des Staates Oregon, wo aus einem schwarzen Sande Gold gegraben wird. Der schwarze Sand ist hauptsächlich aus kleinen Granuliten zusammengesetzt und trittweise durch Eisenoxyd vermischt. Ueber diesem Sande liegt ein grauer Sand jüngerer Art, der hauptsächlich aus Quarzgeräten besteht, daneben aber auch viel Feldspathen enthält. Diller bemerkt nun, als er an einer Stelle von unten her den schwarzen Sand bei der Verhüttung mit dem grauen Sande entfernt hatte, daß die untere Fläche des letzteren nicht eben, sondern mit halbkugelförmigen Auswüchsen besetzt war, die aber auch aus Sand bestanden. Die Schichtfläche besitzt eine schwache Neigung gegen Westen, und auch die Statuetten sind sämtlich etwas westwärts geneigt. Ihre Form ist sehr schön ausgebildet, die einen sind nur klein, die anderen aber bis zu 1 Fuß lang. Die meisten haben einzeln, einige aber doppelt, als ob zwei Statuetten während ihrer Entwicklung vereinigt hätten. In keinem Falle waren sie hoch, wie es bei den Statuetten aus kohlenstoffreichem Kalk vielfach vorkommt. Die Entstehung der eigenartigen Bildung ist vollständig rätselhaft geblieben. Die mikroskopische Untersuchung hat festgestellt, daß jedes Sandkorn von Statuetten mit einer hübschen Schicht von kugelförmigen Quarz umgeben ist, der die kleinen Sandkörnchen umschließt und die Körner untereinander verbindet. Die einzige Erklärung, die Diller angibt, die er aber auch nicht für wahrscheinlich hält, wäre, daß die Oberfläche des vorerwähnten schwarzen Sandes, bevor sie der graue Sand darauf abgelagert, durch den Wind in eigentümlicher Weise ausgekostet und durchlöchert worden wäre, so daß sich später der darauffolgende obere Sand in die vorerwähnten Vertiefungen hineinsetzte und durch Nadelnähnlicher Natur zu den beschriebenen wunderbaren Formen verformt wurde. Die Schwierigkeit einer Erklärung wird noch dadurch vermehrt, daß dieses Vorkommen noch niemals an anderer Stelle beobachtet worden ist, sondern vielmehr ausschließlich auf dieses eine Beispiel beschränkt zu sein scheint.

Das Honolulu wird der Tod der jungen Prinzessin Kaulani gemeldet, die am 24. Februar einem schweren Herzleiden erlag. Damit ist die letzte Erbin von Kama und Kamehameha aus dem Leben geschieden, und Amerika mag sich in Ruhe des Besitzes der Insel erfreuen, die es sich vor einigen Jahren an-

Das geht's nicht! — Ob ich Dich zu meinem Weib machen kann, weiß ich kein' nicht. Mir ist noch nicht alles klar; Du aber kriegst Du Du hingehört, bei Deinem alten Vater, der niemand hat in der Welt. Wenn's sein muß, geh' ich, ich bin jung, ich verheir' mein' Glück, ich hab' überall mein Fortkommen“, entgegnete der junge Mann aufstehend.

Als er sich aber zum Gehen wandte, fragte Rest beklommen: „Wo willst Du hin?“

„Ich muß einen Augenblick ins Freie geh'n, hier erstickt's mich.“

„Rudolf!“ rief sie ihm jedoch zurück, als er bereits die Klinke in der Hand hielt.

„Was ist's?“

„Bist Du bist mir wenigstens nicht gram?“

„Ich weiß es nicht.“

„Nein, Rudolf, nein, geh' nicht so fort, ich las' es nicht ertragen! — Geh', sag' mir, daß Du mir verzeihst, ich bin ja ohnehin so unglücklich, daß ich am liebsten sterben thät'!“ schrie das Mädchen.

Unglücklich! Das war er auch, wohl noch viel mehr als die Rest! Der Gedanke aber: sie ist noch krank, es kann' ihr schonen wille befähigend auf den Aufgeregen und erfüllte ihn gleichzeitig mit solcher Angst, daß er an ihnen sich zurückkehrte, ihr die Hand reichte und mit mühsam hervorgeriffener Fassung sagte: „Ich verzeih' Dir, Rest! — Ueber das andere reden wir später!“

Das Schwerste war überstanden, sie hatte sich gegen Rudolf ausgesprochen, und mit einem Seufzer der Erleichterung lehnte sie den Kopf an die Stuhllehne. — Der arme, arme Rudolf! Und eine Thräne um die andere drängte sich unter den geschlossenen Lidern hervor.

(Fortf. folgt.)

Dresdner Börse, 22. März 1899.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Saxony State Bank, and various industrial stocks.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Saxony State Bank, Saxony State Insurance, and various industrial stocks.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Saxony State Bank, Saxony State Insurance, and various industrial stocks.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Saxony State Bank, Saxony State Insurance, and various industrial stocks.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Saxony State Bank, Saxony State Insurance, and various industrial stocks.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Saxony State Bank, Saxony State Insurance, and various industrial stocks.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Saxony State Bank, Saxony State Insurance, and various industrial stocks.

Dresdner Börse, 22. März 1899.

Textual news and market commentary, including reports on the Berlin market, the situation in Saxony, and various financial news items.

Textual news and market commentary, including reports on the Berlin market, the situation in Saxony, and various financial news items.

Textual news and market commentary, including reports on the Berlin market, the situation in Saxony, and various financial news items.

Textual news and market commentary, including reports on the Berlin market, the situation in Saxony, and various financial news items.

Textual news and market commentary, including reports on the Berlin market, the situation in Saxony, and various financial news items.

Textual news and market commentary, including reports on the Berlin market, the situation in Saxony, and various financial news items.

Textual news and market commentary, including reports on the Berlin market, the situation in Saxony, and various financial news items.

Advertisement for 'Neueste Börsennachrichten' (Latest Stock News) with contact information for the publisher.

Large advertisement for 'Dresdner Journals' (Dresden Journals) featuring the title in a decorative font and listing various publications.

